

# FAQ zum Tarifabschluss Einzelhandel in Hamburg

Stand 16. Mai. 2024, jme

Zum Tarifabschluss für den Hamburger Einzelhandel erreichten uns über unsere Social-Media-Kanäle viele Fragen und Kommentare. Wir haben häufig auftauchende Themen in diesen FAQ zusammengefasst.

## 1. Was genau beinhaltet der Hamburger Abschluss?

- Lohnsteigerungen: Ab Oktober 2023 bekommen die Kolleg\*innen 5,3 Prozent mehr Geld monatlich, ab Mai 2024 kommen noch einmal 4,7 Prozent dazu, und ab Mai 2025 sind es weitere 40 Euro mehr für Vollzeitkräfte, Teilzeitkräfte anteilig, und noch einmal 1,8 Prozent mehr für alle. Eine Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro und eine Erhöhung der tariflichen Altersvorsorge um 120 Euro – ein Plus von 40 Prozent – pro Jahr ab 1. Januar 2025, jeweils anteilig für Teilzeitkräfte, kommen noch obendrauf.

## 2. Was bringt der Abschluss für die Auszubildenden?

Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional erhöht, ebenfalls in drei Schritten über die gesamte Laufzeit. Die Inflationssausgleichsprämie beträgt 500 Euro. Dazu kommt die Anhebung der tariflichen Altersvorsorge um 60 Euro im Jahr.

## 3. Gibt es das Inflationsausgleichsgeld auch für diejenigen, die schon eine Prämie erhalten haben?

Ja. Die Inflationsausgleichsprämie wird in Hamburg nicht mit früheren Zahlungen zum Inflationsausgleich verrechnet und wird voll ausgezahlt.

## 4. Warum kriegen Teilzeitkräfte die Inflationsausgleichsprämie nur anteilig?

An der Stelle waren die Arbeitgeber komplett unbeweglich. Wir hatten für alle die gleiche Inflationsausgleichsprämie gefordert. Wir konnten erreichen, dass die Prämie in Hamburg nicht auf bisherige Zahlungen angerechnet wird und höher ausfällt als von den Arbeitgebern anfangs angeboten.

## 5. Die Laufzeit ist mit 36 Monaten sehr lang. Musste das sein?

Leider ja. Die Tarifkommission in Hamburg wollte eine deutlich kürzere Laufzeit – wie auch die Tarifkommissionen in den anderen Tarifgebieten. Aber für die Arbeitgeber war die lange Laufzeit ein zentrales Thema. An der Stelle haben sie sich komplett verweigert und haben damit gedroht, die Verhandlungen abubrechen. Damit wir nicht wieder ohne Tarifergebnis auseinandergehen, mussten wir diese Kröte schlucken.

## 6. Warum gibt es nicht rückwirkend bis 2023 mehr Geld?

Es gibt rückwirkend ab Oktober 2023 mehr Geld – nach fünf Nullmonaten. Die Arbeitgeber wollten die erste tabellenwirksame Erhöhung ab dem 1. Januar 2024 zahlen – also acht Nullmonate. Durch die Hartnäckigkeit unserer Kolleg\*innen in der Tarifkommission und der Streikenden konnten wir das zurückweisen und sind jetzt beim 1. Oktober 2023 gelandet.

## 7. Wie hoch ist die Gesamtlohnsteigerung in Prozent?

Für eine\*n Kolleg\*in in der im Tarifvertrag festgelegten Ecklohngruppe in Hamburg (G2a, ab dem sechsten Berufsjahr) bedeutet der Abschluss 13,67 Prozent mehr. Unterhalb des Ecklohns sind es wegen der 40 Euro ab Mai 2025 noch ein paar Prozente mehr.

**8. Der Abschluss vom 8. Mai gilt für das Tarifgebiet Hamburg. Wie geht es in den anderen Tarifgebieten weiter?**

Wir haben in den anderen Tarifgebieten neue Verhandlungstermine bis Ende Juni vereinbart. Wir erwarten jetzt, dass die Arbeitgeber das Hamburger Ergebnis übernehmen. Davon hängt auch ab, ob es weitere Streiks geben wird. Wir bleiben in Bereitschaft.

**9. Ist das insgesamt ein guter Abschluss?**

Was zählt ist: In Hamburg stehen rund 90.000 Kolleg\*innen nach einer der härtesten Tarifrunden im Einzelhandel wieder unter dem Schutz eines rechtsverbindlichen Tarifvertrags. Wie jedes Verhandlungsergebnis ist der Abschluss, der in Hamburg erzielt wurde, ein Kompromiss. Die Arbeitgeber wollten uns am Anfang mit einer Einmalzahlung und einer sehr geringen tabellenwirksamen Erhöhung abspeisen. Dass wir das zurückschlagen konnten, ist in erster Linie den aktiven Kolleg\*innen geschuldet, die über Monate hart und mutig gestritten und immer wieder gestreikt haben. Damit haben wir einen nachhaltigen Tarifabschluss erreicht, denn jedes Prozent, das auf die Tabelle kommt, bedeutet Geld, das den Beschäftigten in Zukunft nicht mehr weggenommen werden kann und das sich durchs gesamte Erwerbsleben und durch die gesamte Rente hindurch für die Kolleg\*innen rechnet.